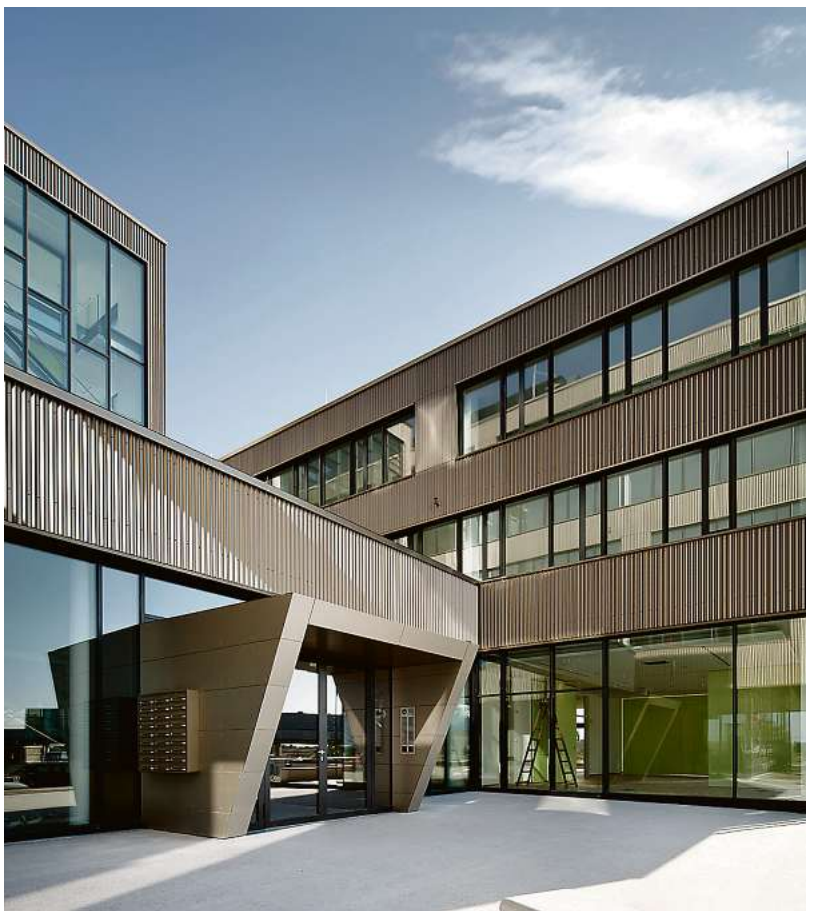
Integral zum „guten Haus"

Architektur. Die Königsdisziplin heißt heute Green Building, der Trend geht zu Qualität.
Doch wie entstehen die intelligenten Konzepte für Bau und nachhaltige Nutzung? Ein spannendes Thema für Univ.-Prof. Christoph M. Achammer, den Pionier der Integralen Planung im deutschsprachigen Raum.

Von ATP Architekten und Ingenieure integral geplant: Das SES Einkaufszentrum VARENA in Vöcklabruck ist 2013 „Green Building Vorreiter" und wurde als das beste bestehende Shoppingcenter im D-A-CH-Raum nach BREEAM zertifiziert.
Foto: ATP/Engelhardt/Sellin



Das Haus wird zum Energieversorger: Aspern IQ in Wien, von ATP geplant, ist das erste Bürogebäude Österreichs im Plus-Energie-Standard.
Foto: ATP/Kuball

Ein „gutes Haus" ist auch heute noch ein nachhaltiges Haus im Sinne von Vitruv mit seiner Forderung nach utilitas, firmitas und venustas. Ein Haus hat dem Kernprozess seiner Nutzer zu dienen (wohnen, einkaufen, arbeiten), mit dem geringsten materiellen Ressourceneinsatz langfristig zu bestehen und die Herzen der Menschen zu erfreuen. Daran hat sich seit 2000 Jahren nichts geändert, wohl aber die Geschwindigkeit der Prozesse. Ein modernes, komplexes Bauwerk „gut" zu errichten, bedeutet heute, dass viele Spezialisten ihr Wissen in integrierten Netzwerken teilen, um diese Anforderungen innerhalb der meist kurzen Planungsphasen zu bewältigen. Ein Kulturwandel, der gelernt sein muss.

Was ist heute anders als früher?

„Ohne einen integralen Ansatz ist keine Nachhaltigkeit möglich", lehrt Christoph M. Achammer als Universitätsprofessor an der TU Wien. Als Vorstandsvorsitzender von ATP Architekten und Ingenieure, einem der größten Gesamtplanungsbüros für Integrale Planung in Europa, ergänzt er: „Hier ist ein Umdenken notwendig. In unserem Land verlassen Architekten und Ingenieure ihre Unis immer noch als Einzelkämpfer. Die integrale Zusammenarbeit lernt man dort nicht. Deshalb bilden wir in der ATP-Academy unsere Mitarbeitenden umfassend selbst weiter."

Wie plant man integral, designt virtuell und konstruiert grün?

Die Kunst der integralen Planung beruht auf einer neuen Form der Planungskultur, bei der Architekten, Ingenieure und Bauherren das Gebäude gemeinsam entwickeln und evaluieren. ATP plant seit 2008 in virtuellen Modellen, auf die alle Planungsbeteiligten simultan zugreifen. Building Information Modeling, kurz BIM, begleitet dabei den Prozess von der ersten Idee über alle virtuellen Varianten der Planung sowie die realen Bauvorgänge bis zum lebenslangen Betrieb des Gebäudes. Achammer: „Unsere Architekten, Tragwerksplaner und Ingenieure der Technischen Gebäudeausrüstung planen simultan und physisch präsent unter einem Dach an der jeweils besten innovativen Lösung und kontrollieren deren qualitätsgerechte bauliche Umsetzung." Das Know-how von 450 motivierten und qualifizierten Frauen und Männern an acht europäischen Standorten stehe allen Mitarbeitenden zur Verfügung, der Bauherr sei in den völlig transparenten Prozess eng mit eingebunden.

Mit eigenen Forschungsgesellschaften wie ATP sustain integriert ATP zusätzlich aktuelle Erkenntnisse der systemischen und technologischen Entwicklung in den Planungsprozess.

Erfolgreiche Bauten prämiert

Ein Beispiel nachhaltiger Baukunst ist das oberösterreichische SES Einkaufszentrum VARENA in Vöcklabruck, integral geplant durch ATP Architekten und Ingenieure. Zwei Jahre nach der Eröffnung durchlief VARENA eine BREEAM-in-use-Bestandszertifizierung und erreichte unter bestehenden Einkaufszentren die höchste Wertung im gesamten deutschsprachigen Raum. Im Jahr 2009 galt die ebenfalls von ATP mit SES Spar European Shopping Centers geplante Mall ATRIO in Villach als weltweit nachhaltigstes Einkaufszentrum. Der internationale Branchenverband ICSC kürte es damals zum „Shopping Center of the World". Derzeit ist ATP mit der Planung eines innerstädtischen Zentrums im oberösterreichischen Ried beauftragt. Auch in den Bereichen Büro und Industrie setzt ATP Benchmarks für erfolgreiche Gebäude. Aspern IQ in Wien oder die Planungen für das Münchener Quartier am Schwabinger Tor sind Vorzeigeprojekte für innovative Gebäudekonzepte.

Planung am Beginn entscheidet

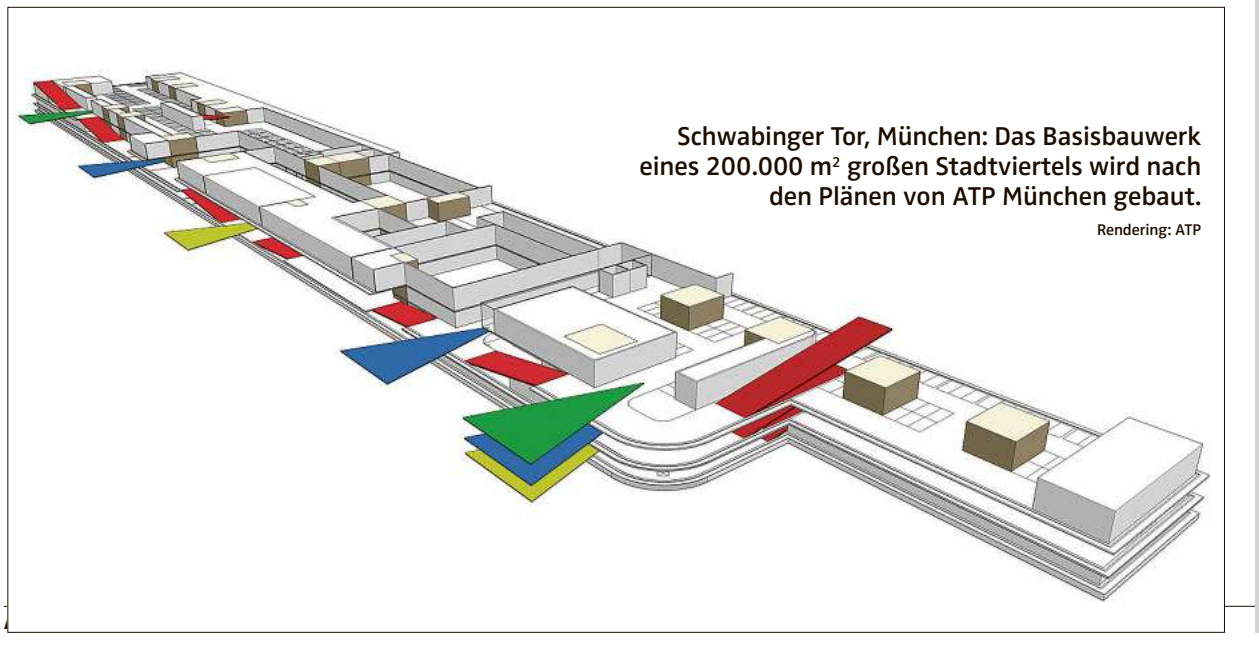
80 % der Lebenszykluskosten eines Gebäudes fallen auf den Betrieb, 20 % auf Errichtung und nur 2 % auf Planung. Doch gerade letztere dreht am entscheidenden Hebel zur ökonomischen und ökologischen Performance eines Hauses – und dies bereits vom ersten Entwurf an. Daraus folgt, so Achammer, dass sich „überschaubare Mehrinvestitionen in die Planung rasch rechnen".

Die Welt positiv verändern

„Die Menschen erkennen, dass Gebäude enorme Ressourcen verbrauchen. Wir Planer sind bereit, Verantwortung zu übernehmen und Strukturen für Wissenszuwachs und Innovationen in der Planung zu schaffen." Ein Ansatz, der Bewährtes, State-of-the-Art und Zukunftsweisendes zum Wohle der Bauherren, der Nutzer, der Umwelt und des guten Hauses vereint.

> **„Der Schlüssel zum Erfolg des Hauses liegt zweifellos im gewählten integralen Planungsprozess."**
>
> **Christoph M. Achammer,**
> Univ.-Prof. an der TU Wien und Vorstandsvorsitzender von ATP Architekten und Ingenieure

Foto: GCSC



Schwabinger Tor, München: Das Basisbauwerk eines 200.000 m² großen Stadtviertels wird nach den Plänen von ATP München gebaut.
Rendering: ATP

DIE ZAHLEN: ATP ARCHITEKTEN UND INGENIEURE

Innsbruck, Wien, München, Frankfurt, Zürich, Budapest, Zagreb, Moskau
www.atp.ag

- Gründung 1951, Integrale Planung seit 1976
- Kernkompetenz: Integrale Planung
- rund 450 MitarbeiterInnen
- Umsatz: 55 Mio. Euro
- 8 Planungsstandorte in Österreich, Deutschland, Schweiz, CEE/SEE
- spezialisiert auf komplexe Hochbauvorhaben in den Planungszweigen Produktion, Logistik, Forschung und Entwicklung, Handel und Entertainment, Büro, Gesundheit, Tourismus, Wohnen.
- Gründungsmitglied der DGNB e.V. Deutsche Gesellschaft für nachhaltiges Bauen, der ÖGNI und der IG Lebenszyklus Hochbau.
- Forschungsgesellschaften ATP sphere, ATP sustain
- Consultinggesellschaften Redserve, Foodfab, Plandata
- ATP CEO Christoph M. Achammer lehrt als Universitätsprofessor an der Technischen Universität Wien und ist Lehrstuhlinhaber für Industriebau und interdisziplinäre Bauplanung.
- Zahlreiche Wettbewerbsgewinne und Auszeichnungen für Integrale Planung und nachhaltige Bauten.